



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.:	031-2025
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	☐
Geschäftsnummer:	2025.GRPARL.91
Eingereicht am:	03.03.2025
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Fuchs (Bern, SVP) (Sprecher/in) Ochsenbein (Bévilard, SVP) Klopfenstein (Corgémont, SVP) Tobler (Moutier, SVP) Graber (La Neuveville, SVP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	
RRB-Nr.:	688/2025 vom 25. Juni 2025
Direktion:	Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Annahme als Postulat

Gewährleistung der Zugänglichkeit und des Parkplatzmanagements im Berner Wankdorfquartier

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die aktuelle Situation bezüglich Verkehr, Parkplätze und Zugänglichkeit im Wankdorfquartier unter Berücksichtigung der laufenden Projekte (neue Festhalle, «New Guisan», weitere städtebauliche Entwicklungen in der Umgebung) zu beurteilen,
2. einen detaillierten Bericht über die voraussichtlichen Besucherzahlen bei gleichzeitig geplanten sportlichen, kulturellen und fachlichen Veranstaltungen vorzulegen und deren Auswirkungen auf bestehende Infrastrukturen (Parkplätze, öffentlichen Verkehr, Zufahrtstrassen) zu ermessen,
3. in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern, dem Bund, den wirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren und den Veranstaltungsorganisatorinnen und -organisatoren konkrete Lösungen vorzuschlagen, um:
 - die Kapazitäten und das Parkplatzmanagement durch den Ausbau von Tiefgaragen, die Schaffung von Parkplätzen am Stadtrand mit Shuttlebus-Betrieb oder ein intelligentes Management der bestehenden Parkplätze zu verbessern,
 - die Planung von Grossveranstaltungen besser zu koordinieren, damit problematische Überlappungen grösserer Veranstaltungen möglichst vermieden werden,

4. den rechtlichen Rahmen und nötige Anreize zu prüfen, um den Umgang mit den Besucherströmen zu optimieren.

Begründung:

- zunehmende Verdichtung des Berner Wankdorfquartiers infolge der Realisierung wichtiger Projekte wie der neuen Festhalle (Kapazität: 9000 Personen) und der zweiten Etappe des Projekts «New Guisan» (womit die Anzahl Arbeitsplätze auf dem Campus auf 3900 ansteigt)
- Feststellung, dass der Infrastrukturausbau gemäss den erhaltenen Informationen keine weiteren Parkplätze für die Bewältigung des massiven Besucherstroms, insbesondere bei Sportveranstaltungen (Matches von YB und SCB) und Messen (z. B. AGRAMA auf dem BEA-Gelände) vorsieht
- Zusammentreffen mehrerer Veranstaltungen zur gleichen Zeit, was eine Überlastung der Parkplätze und des Verkehrs bewirken könnte und die Situation sowohl für die Besucherinnen und Besucher als auch für die Quartierbevölkerung unhaltbar machen könnte
- strategische wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung des Wankdorfs für den Kanton Bern
- Notwendigkeit, nachhaltige und ausgewogene Lösungen in Absprache mit den städtischen, kantonalen und eidgenössischen Behörden zu entwickeln, um die Attraktivität des Standorts und die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner zu erhalten
- Beispiel der Bieler Verkehrspolitik, die darauf abzielt, den motorisierten Verkehr rund um den Bahnhof einzudämmen, und das als Anregung oder Gegenbeispiel für die Situation in Bern dienen könnte

Antwort des Regierungsrates

Das Gebiet Wankdorf ist ein attraktiver und bestens erschlossener Wirtschafts-, Lebens- und Wohnraum. Es ist einer der bedeutendsten Entwicklungsschwerpunkte (ESP) des Kantons Bern und trägt das Label «Premiumstandort» im kantonalen ESP-Programm. Der Raum ist geprägt durch eine Vielfalt von Nutzungen und Akteuren aus den Bereichen Arbeit, Freizeit, Verkehr, Naherholung und Wohnen. Der Regierungsrat teilt deshalb die Haltung der Motionärinnen und Motionäre bezüglich der strategischen Bedeutung des Raums Wankdorf und ist bereits heute bestrebt, die verschiedenen Nutzungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aufeinander abzustimmen.

Zu diesem Zweck wurde 1995 die Projektorganisation ESP Wankdorf gegründet und die gemeinsame Planung des ESP unter der Leitung des Kantons begonnen. In der Projektorganisation sind nebst dem Kanton auch die Stadt Bern, die Burgergemeinde Bern, die Gemeinden Ittigen und Ostermundigen sowie die Bernexpo Groupe, die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und das Bundesamt für Rüstung (armasuisse) und das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) partnerschaftlich vertreten.

Die gemeinsamen Entwicklungsabsichten sind im überkommunalen Richtplan ESP Wankdorf festgehalten. Mit dem Richtplan werden die Entwicklung von Nutzungen und Verkehrsaufkommen sowie die Erschliessung und Parkierung im Planungssperimeter aufeinander abgestimmt.

Zusätzliche eigene Abklärungen zu voraussichtlichen Besucherzahlen und Auswirkungen auf bestehende Infrastrukturen erachtet der Regierungsrat als nicht zielführend. Der Richtplan ist

ein behördenverbindliches Koordinations- und Steuerungsinstrument der betroffenen Behörden und der mitunterzeichnenden Partner. Er wird regelmässig hinsichtlich der Wirkung überprüft und aktualisiert. So sieht das Mehrjahresprogramm 2025-2029 zur Weiterentwicklung des ESP Wankdorf die Erhebung und die Beurteilung der verkehrlichen Situation bereits vor.

Im Richtplan ESP Wankdorf ist festgehalten, dass beim Veranstaltungsverkehr das Mobilitätsmanagement weiter ausgebaut werden soll. Die bereits ergriffenen Massnahmen zur Besucherlenkung bei Grossveranstaltungen sollen weitergeführt und ergänzt werden. Dazu zählen beispielsweise Kombitickets oder Verkehrslenkung und Quartierschutz mit Zufahrtskontrollen. Auch gilt es die Koordination unter den Partnern hochzuhalten, um beispielsweise Überschneidungen mehrerer mittlerer bis grösserer Veranstaltungen möglichst zu vermeiden. Zudem sind Massnahmen zur Sicherstellung des notwendigen Parkplatzangebots im Richtplan ESP Wankdorf verbindlich festgelegt. Die Stadt Bern und die Messepark Bern AG haben darüber hinaus mit Unterstützung des Kantons die notwendigen Schritte zur Lösungsfindung der Parkierungsfrage auf den Allmenden in Angriff genommen. Im Herbst 2024 hiess der Stadtrat eine Erhöhung des bereits bestehenden Kredits für die generelle Planung «Neuordnung Allmenden» gut und stimmte damit auch einem Vorhaben für eine neue Parkierungsanlage in der Nähe des Wankdorf Centers zu. Damit werden bereits heute notwendige Anreize gesetzt und es sind wichtige Massnahmen definiert, um die Besucherströme umweltverträglich zu gestalten und mit Blick auf eine gute Lebensqualität im Raum Wankdorf zu optimieren.

Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass künftige Arealentwicklungen in diesem stark verkehrsbelasteten Raum sorgfältig zu planen sind. Er ist bereit, die aufgeworfenen Fragen und Anliegen im Rahmen der vorerwähnten Arbeiten in die Projektorganisation ESP einzubringen.

Verteiler

– Grosser Rat